

Der Mann mit den zwei Geburtstagen. In fidelster Stimmung erhoben sich die Mitglieder des Skatklubs „Contra“ vom Stammtisch. Der alte Oberförster, der seit einiger Zeit regelmäßig kam, hatte heute mit größter Freigebigkeit seinen siebzigsten Geburtstag begossen und durch die verblüffendsten Jagdgeschichten auch einen großen Teil der Unterhaltung beigesteuert. „Auf Wiedersehen also morgen, also bestimmt alle Mann, keiner darf fehlen,“ sagte er zuletzt, und alle stimmten zu. Richtig war die ganze Runde am nächsten Abend wieder zur gewohnten Stunde beisammen, und der alte Herr ließ, nachdem er eine Runde bestellt hatte, sich also vernehmen: „Meine lieben Freunde! Wenn es meine geringe Person gilt, mache ich nicht gern viele Worte, und deshalb lade ich Sie alle nur herzlichst ein, heute meinen siebzigsten Geburtstag mit mir zu feiern. Prosit, hoch-edle Herren.“ „Prosit, Prosit — Gesundheit und langes Leben — schon wieder ein Jahr um seit gestern — die Geburt hat wohl zwei Tage gedauert — doppelt hält besser, meinetwegen dreifach,“ so schwirrte es ihm von allen Seiten entgegen. „Nichtsda von Jahr um, nichtsda von doppelt! Ich feiere heute meinen Geburtstag, weil ich heute vor siebzig Jahren geboren bin,“ erklärte dagegen der Spender seelenruhig. „Und gestern auch?“ „Und gestern auch! Meine Geburt ist auch ganz normal verlaufen, wie mir berichtet wurde, ich selber kann mich nicht ganz soweit zurückerinnern. Doch ich will Ihre Neugierde nicht länger auf die Folter spannen und das Rätsel lösen. Ich erblickte in dem kleinen Städtchen . . . ra in Thüringen das Licht der Welt, zunächst zwar künstliches, denn als die Geburt beendet war, hatte eben die Rathausuhr 12 Uhr Mitternacht geschlagen. Also notierte die Hebamme: „17. Juni 1858, morgens 1 Minute nach 12 Uhr Mitternacht.“ Nach zwei weiteren Minuten schlug die Kirchturmuhre 12; andere öffentliche Uhren gab es nicht in unserem Städtchen. Nach dieser Uhr war ich also vor 12 Uhr Mitternacht geboren, d. h. am 16. Juni, 11 Uhr 58 Minuten abends. Die Kirchenbehörde erklärte ihre Uhr für maßgebend und trug mich unter dem Datum des 16. Juni ins Kirchenbuch ein. Das Standesamt auf dem Rathause war ebenso überzeugt von der entscheidenden Bedeutung der Zeitangabe seiner Uhr und registrierte mich als am 17. Juni geboren. Ersteren Geburtstag haben wir gestern gefeiert, letzteren begießen wir heute. Würde ich es anders halten, so könnte der richtige Geburtstag leicht ungefeiert bleiben; also nochmals Prosit.“ „Prosit, und ein Hoch dem wackeren Uhrmacher Ihres Heimatortes, der die Uhren so nett reguliert hatte. Ohne diese drei Minuten Differenz hätten wir nur einen vergnügten Abend gehabt.“ — Dieser Skizze liegt eine tatsächliche Begebenheit zugrunde; nur die Daten wurden etwas geändert und die Namen fortgelassen. Die Hauptperson lebt aber noch in Berlin und feiert hoffentlich noch oft ihren zweifachen Geburtstag.

K. F.

Handels-Nachrichten

Der deutsche Außenhandel in Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren im Mai 1928

Die Ausfuhr der hier in Betracht kommenden Gruppen hatte im Mai 1928 einen Wert von insgesamt 15,28 Mill. RM, die Einfuhr einen solchen von 3,20 Mill. RM. Der Außenhandel war also mit 12,08 Mill. RM aktiv. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres ist die Ausfuhr um 1,06 Mill. RM gestiegen, die Einfuhr um 0,4 Mill. RM gesunken, während sich sowohl die Ausfuhr als auch die Einfuhr gegenüber dem April 1928 senkte (um 1,27 bzw. 0,61 Mill. RM). Die Ausfuhr von Taschenuhren war im Berichtsmonat dem Werte nach um etwa 10 % höher als im Monatsdurchschnitt 1927. Von Ausfuhr an Taschenuhren entfielen 125 969 Stück auf die Uhren in Stahl-, Nickel- usw. Gehäusen, 482 Stück auf die goldenen und 1002 Stück auf die silbernen Uhren, 2063 Stück auf die Platin-, Gold- und Silbergehäuse, 20 482 Stück auf die Metallgehäuse und 6046 Stück auf die Werke. Bemerkenswert ist es, daß nach der Schweiz u. a. 1751 silberne und 15 832 Metallgehäuse geliefert wurden. Die Ausfuhr von Großuhren und Teilen von Uhren war um 1060 dz oder 13,7 % höher als im Monatsdurchschnitt 1927 (ebenso hoch wie 1927 war der Durchschnitt im Jahre 1913), dem Werte nach 773 000 RM oder 18,7 %. Ein Vergleich mit dem Mai 1927, während dem die Ausfuhr von Großuhren eine anormal niedrige war, kann füglich unterbleiben. Von den 8763 dz zur Ausfuhr gebrachten Großuhren usw. entfielen 7040 dz auf die vollständigen Uhren, 593 dz auf die fertigen Großuhrwerke, 610 dz auf die Teile von Großuhren, 279 dz auf die Uhrgehäuse aus Holz und 66 dz auf die Turmuhren. Die Ausfuhr von Edelmetallwaren ging im Berichtsmonat gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres wertmäßig nur ganz unwesentlich zurück, gegenüber dem Monatsdurchschnitt 1927 jedoch um 372 000 RM oder 7,7 % zurück, während bei den Doubléwaren eine Steigerung um 9,2 % bzw. 4,3 % festzustellen ist. Sehr stark,

nämlich um 35 %, senkte sich die Ausfuhr von Edel- und Halbedelsteinwaren gegenüber dem Mai 1927, übrigens im Einklang mit der Einfuhr, die gar um 76 % zurückging. Die Einfuhr von Taschenuhren lag auch im Vergleich mit dem Mai 1927 schwach (Rückgang: 13,4 %). Die Einzelheiten der Einfuhr dieser Gruppe ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:

Einfuhr von Taschen- und Armbanduhren, Gehäusen und Werken im Mai 1928 und 1927

Gegenstand	Menge (in Stück)		Wert (in 1000 RM)	
	Mai 1928	Mai 1927	Mai 1928	Mai 1927
Goldene Uhren	8 273	9 488	481	540
Silberne Uhren	17 610	29 319	295	467
Nickel- usw. Uhren	20 660	20 698	228	260
Uhrgehäuse aus Gold oder Platin	—	6	—	1
Uhrgehäuse aus Silber	999	596	6	2
Uhrgehäuse aus unedlen Metallen	3 250	1 564	12	3
Fertige Werke u. Rohwerke	25 114	17 700	233	176
Insgesamt:	75 906	79 371	1 255	1 449

Zu der Einfuhr von Großuhren und Teilen von Uhren aller Art ist zu bemerken, daß von den für diese Gruppe angegebenen 61 dz und 397 000 RM allein auf die Teile von Taschenuhren 22 dz und 287 000 RM entfallen. Von den restlichen 39 dz waren 10 dz Rückwaren. Zu der scheinbar hohen Einfuhr von Edelmetall- und Doubléwaren ist zu bemerken, daß die Einfuhrziffern einen hohen Prozentsatz Rückwaren einschließen. Weitere Einzelheiten der Aus- und Einfuhr ergeben sich aus den beiden folgenden Aufstellungen.

I. Ausfuhr

Gegenstand	Menge		Wert (in 1000 RM)	
	Mai 1928	Mai 1927	Mai 1928	Mai 1927
Taschenuhren, Gehäuse u. Werke dazu	Stück 156 044	Stück 146 763	507	499
Groß- u. Turmuhren, Gehäuse, Werke und Teile von Groß- u. Turmuhren, Zählwerke u. ä. m. mit Uhrwerken	dz = 100 kg 8 763	dz = 100 kg 5 802	4 899	3 184
Taschenuhrgläser	15	27	16	16
Waren aus Edelmetallen	171	136	4 436	4 478
Doublierte, platt. Waren u. ä. m.	1 837	1 746	4 031	3 692
Edel- und Halbedelsteine, bearbeitet und Waren daraus; nicht technische	30	20	1 398	2 157
Insgesamt:	Stück 156 044 10816 dz	Stück 146 763 7 731 dz	15 287	14 026

II. Einfuhr

Gegenstand	Menge		Wert (in 1000 RM)	
	Mai 1928	Mai 1927	Mai 1928	Mai 1927
Taschen- und Armbanduhren, Gehäuse und Werke dazu	Stück 75 906	Stück 79 371	1 255	1 449
Großuhren, Gehäuse und Werke dazu, Teile von Uhren, Zählwerke u. ä. m. mit Uhrwerken*)	dz = 100 kg 61	dz = 100 kg 58	397	436
Taschenuhrgläser	14	24	16	19
Waren aus Edelmetallen*)	15	6	533	331
Doublierte, platt. Waren u. ä. m.	265	104	762	372
Edel- und Halbedelsteine, bearbeitet und Waren daraus; nicht technische	2	1	236	998
Insgesamt:	Stück 75 906 357 dz	Stück 79 371 193 dz	3 199	3 605

*) Zu einem im allgemeinen erheblichen Teile Rückware oder Veredelungsverkehr.